

Stück vom Online-Kuchen sichern

Pro Gescher und Partner bringen gemeinsames Internetportal für Geschäfte und Betriebe an den Start

Von Jürgen Schroer

GESCHER. Schon vor zwei Jahren war die Botschaft klar: Einzelhandelsumsätze verlagern sich zunehmend ins Internet, und die Gescheraner Geschäftsleute tun sich schwer, auf diesen rollenden Zug aufzuspringen. Die Erkenntnisse, die Studenten der Ahauser Fachschule für Wirtschaft seinerzeit im Rahmen eines betriebswirtschaftlichen Projektes gesammelt haben, münden jetzt in ein neues Angebot. „Wir haben ein Konzept für ein gemeinsames Internetportal entwickelt“, erläutert Pro-Gescher-Chef Reiner Böwing. Unter dem Motto „Gescher erleben“ sollen sich örtliche Unternehmen und Geschäfte, aber auch Vereine online präsentieren können. Das Grundgerüst steht und wird am Dienstag (21. 10.) um 19 Uhr in einer Veranstaltung bei d.velop vorgestellt. Rund 450 Gewerbetreibende sind hierzu eingeladen worden.

„Was in Gescher in Sachen Internet läuft, ist eindeutig zu wenig“, findet Böwing. Das habe das Projekt der Studenten von 2012 mit Fakten belegt. Es gehe darum, das stationäre Angebot – das natürlich erhalten bleiben soll – durch einen zusätzlichen Internet-Auftritt zu stärken. „Dabei wollen wir Hilfestellung leisten“, erläutert Böwing. Nach aktuellen Zahlen informierten sich mittlerweile 90 Prozent der Kunden vor Anschaffungen

im Internet, 36 Prozent kaufen tatsächlich online. Dieser Trend sei bei jüngeren Menschen noch ausgeprägter.

Mit (auch finanzieller) Unterstützung von ITM design, Volksbank Gescher und weiterer Partner ist in den letzten Monaten ein Internetauftritt entwickelt worden, der spätestens 2015 angeklickt werden kann. „Hier sollen Interessierte auf einen Blick finden, was Gescher zu bieten hat und was es hier zu kaufen gibt“, erläutert Böwing. Über eine optisch an-

sprechende Startseite sollen Interessierte ein Branchenbuch anklicken können. So gelangen Internetnutzer zu den Präsentationen der beteiligten Betriebe. Hier finden sich Kerninformationen wie Öffnungszeiten, aktuelle Angebote und ein Link zu einer Homepage, sofern es diese gibt. Für Geschäfte, die bislang noch ohne Internetpräsenz sind, könnte dies ein guter Einstieg sein, findet Böwing. Auch örtliche Vereine, die Stadt Gescher und das Stadtmarketing mit sei-

nen bekannten Events sollen in das neue Portal eingebunden werden.

Mehrere Premiumpartner beteiligen sich an der Anschubfinanzierung für das Gemeinschaftsprojekt. Die weiteren Kosten sollen über eine niedrige monatliche Pauschale der beteiligten Firmen gedeckt werden. Böwing: „Wir haben einen Drei-Jahres-Plan, um dieses Portal auf ein gutes Niveau zu bringen.“ Wichtig sei, dass möglichst viele Geschäftsleute, Unternehmer und

Selbstständige die Chance eines gemeinsamen Auftritts im Netz erkennen würden und mitmachten. Clemens Kösters (Pro Gescher) und Maria Kock (Volksbank) werden künftig die Präsentationen der beteiligten Firmen im Auge behalten und ihre Kollegen bei Aktualisierungsbedarf ansprechen.

Weitere Einzelheiten will Pro Gescher am kommenden Dienstag bei d.velop erläutern. Bei Bedarf soll es eine zweite Veranstaltung zu diesem Thema geben.



So oder ähnlich könnte das gemeinsame Internetportal aussehen, das über den Menüpunkt „Branchenbuch“ zu den Präsentationen der Gescheraner Geschäfte und Betriebe führt. Am Layout des Online-Auftritts wird zurzeit in der Firma ITM design gefeilt.